

Reto Porta, Gemeindeammann

Allgemeines

Das Jahr 2020 geht wohl als spezielles Jahr in die Annalen unserer Gemeinde ein. Schon im Januar begann es mit einem Paukenschlag. Die wohl bestbesuchte Gemeindeversammlung fand in der Turnhalle statt. Die Frage, ob die von den JCF beantragte Teilnutzungsplanänderung «Abbaugelände» zu bewilligen sei und damit der Weg für Steinbrucherweiterungen in der Obereg und im Jakobsberg freigegeben werden soll, hat interessiert und mobilisiert. Nachdem diese Frage in unserem Dorf schon lange vor der ausserordentlichen Gemeindeversammlung diskutiert wurde, fand an der Versammlung selber eine intensive Auseinandersetzung mit den diversen Argumenten statt. Bevor in der Schlussabstimmung ein klares Verdikt für die Teilnutzungsplanrevision ausgesprochen wurde (das Quorum von 20% für eine abschliessende Beschlussfassung wurde problemlos erreicht), hatte der Souverän über verschiedene Einzelanträge zu befinden. Diese wurden mit einer Ausnahme abgelehnt.

Nach diesem doch sehr emotionalen Start ins neue Jahr durfte auf eine Beruhigung und die Rückkehr zum gewohnten Alltag gehofft werden. Die Ereignisse überstürzten sich schnell, und der Gemeinderat sah sich Mitte März mit einem Lockdown konfrontiert. Das Leben wurde von einem Tag auf den anderen heruntergefahren und erforderte schnelles Reagieren. Die erforderlichen Anordnungen mussten bestimmt und die Massnahmen umgesetzt werden. Das Covid-19-Virus beschäftigt uns seither mal mehr und mal weniger, und wir haben gelernt damit umzugehen und trotzdem zukunftsorientiert die anstehenden Sachgeschäfte zu bearbeiten.

Besonders einschneidend ist der fast vollständige Wegfall des Dorflebens. So konnte zum Beispiel das traditionelle und sehr beliebte, nur alle vier Jahre stattfindende Jugendfest nicht durchgeführt werden. Auch im Folgejahr wird dies nun nicht möglich sein. Wir werden des-

halb mehrere Klassen an Primarschülern haben, die ihre Schulzeit ohne Jugendfest durchlaufen.

Wie den Rechenschaftsberichten der Ressortleiter zu entnehmen ist, hat der Gemeinderat alles daran gesetzt, dass die Sachgeschäfte nicht gestoppt wurden. Die wichtigen Projekte wie Nutzungsplanrevision, Sanierung Gemeindehaus und Turnhalle, verschiedene Tiefbauprojekte, Sanierung Grundwasserfassung und die Vorbereitung der neuen Führungsstrukturen Volksschule – um nur einige zu nennen – wurden mit Druck vorangetrieben

An der Herbstgemeindeversammlung haben wir Gemeinderätin Edith Lisibach nach zehn Amtsjahren verabschiedet. Sie hat ihren Rücktritt per Ende 2020 erklärt. Die damit entstandene Lücke im Gremium wird Rolf Wolfensberger ausfüllen.

Regionalpolizei

Die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei und problemlos. Wir erhalten die benötigte Unterstützung zeitgerecht und in der geforderten Qualität.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Auenstein (inkl. Spezialfinanzierungen) schliesst im zweiten Jahr in Folge in der bereits an der letzten Gemeindeversammlung angekündigten Höhe - und damit äusserst erfreulich - ab. Damit können wir uns das erwartete Polster schaffen, welches das negative Budget für das Jahr 2021 kompensiert. Gleichzeitig sind wir damit aber auch in der Lage, notwendige Investitionen zu tätigen und unsere Infrastruktur einerseits und das Dienstleistungsangebot andererseits auf hohem Niveau zu halten. Der Gemeinderat will mit dem verfügbaren Geld weiterhin haushälterisch umgehen, aber gleichzeitig unser Dorf für Neuzuzüger wie auch für bereits ansässige Einwohnerinnen und Einwohner attraktiv erhalten. Die künftigen Steuereinnahmen hängen stark davon ab, wie gut wir uns als Wohngemeinde im Umfeld positionieren können. Wir wollen ein lebendiges, lebenswertes Dorf sein. Dazu gehört neben den vom Gemeinderat beeinflussbaren Faktoren auch die Gemeinschaft der Auensteinerinnen und Auensteiner, die sich engagieren, in Vereinen und Kommissionen. Die etwas auf die Beine stellen und dann auch am Leben erhalten.

Die Übersicht:

	Ergebnis	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	399'236.04	-	753'241.01
	Aufwandüberschuss	-	240'455	-
• Wasserwerk	Ertragsüberschuss	-	-	-
	Aufwandüberschuss	44'892.05	40'535	100'837.58
• Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	-	-	-
	Aufwandüberschuss	67'895.77	102'860	165'185.99
• Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	60.75	7'120	-
	Aufwandüberschuss	-	-	44'859.55
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	15'183.91	-	-
	Aufwandüberschuss	-	17'490	50'307.46
• Forstverwaltung	Ertragsüberschuss	-	-	-
	Aufwandüberschuss	-	-	-

a) Einwohnergemeinde

Der positive Rechnungsabschluss ist auf einen höheren Steuerertrag von rund CHF 527'400, sowie auf Einsparungen und/oder Mehreinnahmen in der laufenden Rechnung von rund CHF 112'290 zurückzuführen. Der Aufwand und Ertrag aus den Gemeindeaufgaben lagen im Rahmen der Erwartungen. Dagegen konnte eine höhere Abbauentschädigung der JCF verbucht werden. Die Gemeinde Auenstein hat im Jahr 2020 erwartungsgemäss CHF 472'500 (Vorjahr CHF 258'100) in den Finanzausgleich überwiesen.

Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das kumulierte Eigenkapital beträgt mit Abschluss per 31. Dezember 2020 neu CHF 12'953'773.93 (Vorjahr CHF 12'554'537.89).

b) Steuerertrag 2020

Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt rund CHF 323'360 über den Erwartungen. Die Abweichung ist auf die Korrektur der provisorischen Steuerrechnungen für die Jahre 2019 und 2020 aufgrund der Selbstdекларationen zurückzuführen sowie auf Kapitalsteuern (rund CHF 292'000). Die Budgetabweichungen bei den juristischen Personen (Minderertrag von CHF 108'675), den Quellensteuern (Mehrertrag von CHF 3'100), den Nach- und Strafsteuern (Mehrertrag von CHF 102'804), den Grundstückgewinnsteuern (Mehrertrag von CHF 128'621) und den Erbschafts- und Schenkungssteuern (Mehrertrag von CHF 57'735) sind nicht planbar, da diese Budgetzahlen vom Kantonalen Steueramt festgelegt werden. Bei den juristischen Personen gibt es leider von uns nicht beeinflussbare Verzögerungen bei den Veranlagungen aus Vorjahren. Bei den Prognosen für das Jahr 2020 rechnete das Kantonale Steueramt mit einem leichten Rückgang des Steuereingangs.

Steuerart	Rechnung 2020	Budget 2020	Differenz	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Steuerfuss	93 %			93 %	93 %
Einkommens- und Vermögenssteuern	4'971'260.15	4'647'900	323'360.15	5'229'263.55	5'853'913.45
Quellensteuern	48'100.90	45'000	3'100.90	51'080.40	27'699.20
Aktiensteuern	48'324.85	157'000	-108'675.15	140'404.90	210'546.05
Abgeschriebene Steuern	-13'379.55	-27'500	14'120.45	-11'785.70	478.25
Nach- und Strafsteuern	112'804.15	10'000	102'804.15	36'168.40	3'610.80
Grundstückgewinnsteuern	188'621.40	60'000	128'621.40	91'805.50	16'687.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	67'735.70	10'000	57'735.70	14'195.70	25'024.45
Hundesteuern	15'300.00	15'000	300.00	15'370.00	15'520.00
Ertragsanteil Kanton HS	-2'540.00	-2'500	-40.00	-2'600.00	-2'460.00
Feuerwehrpflichtersatz	38'673.80	32'600	6'073.80	38'873.70	42'276.90
Total Steuereinnahmen	5'474'901.40	4'947'500	527'401.40	5'602'776.45	6'195'386.10

c) Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasserwerk und Abwasserbeseitigung resultieren aufgrund der neuen Gebührenstruktur mit tieferen Gebühren für unsere Bezüger generell Aufwandüberschüsse. Beim Eigenwirtschaftsbetrieb **Wasserwerk** (Wasserversorgung) haben kleinere Wasserleitungsbrüche zu Buche geschlagen. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 44'892.05 (Budget CHF 40'535). Dieser Aufwandüberschuss verlangt einen Rückzug aus dem Eigenkapital bzw. dem Verpflichtungskonto. Die Nettoinvestitionsausgaben betragen CHF 94'969.75 und sind auf die Arbeiten mit der Ringleitung Mühliacherweg/Im Fahr, die Brunnensanierung des Grundwasserpumpwerks sowie auf die vereinnahmten Anschlussgebühren zurückzuführen. Der Saldo der Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber dem Wasserwerk beträgt per 31. Dezember 2020 neu CHF 629'892.80. Die Anschlussgebühren werden als passivierte Beiträge in der Bilanz geführt.

Wasserwerk	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betriebsertrag	182'002.60	168'470	117'579.67
Betriebsaufwand	227'287.05	209'525	218'936.20
Bruttogewinn/Verlust (-)	-45'284.45	-41'055	-101'356.53
Finanzergebnis	392.40	520	518.95
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (-)	-44'892.05	-40'535	-100'837.58
Vorschuss (Schulden) (minus = Vermögen)	-629'892.80	-689'012	-729'546.85

Bei der **Abwasserbeseitigung** resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 67'895.77 (Budget CHF 102'860). Die Nettoinvestitionseinnahmen betragen CHF 84'067.05 und sind auf Anschlussgebühren zurückzuführen. Der Saldo der Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber der Abwasserbeseitigung beträgt per 31. Dezember 2020 neu CHF 2'553'901.35. Die Anschlussgebühren werden auch hier als passivierte Beiträge in der Bilanz geführt.

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betriebsertrag	228'183.65	225'810	124'695.95
Betriebsaufwand	297'551.57	330'170	291'375.69
Bruttogewinn/Verlust (-)	-69'367.92	-104'360	-166'679.74
Finanzergebnis	1'472.15	1'500	1'493.75
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (-)	-67'895.77	-102'860	-165'185.99
Vorschuss (Schulden) (minus = Vermögen)	-2'553'901.35	-2'332'218	-2'435'077.62

Die **Abfallbewirtschaftung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 60.75 (Budget CHF 7'120) ab, der der Verpflichtung gutgeschrieben wird. Der neue Saldo des Vorschusses gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 42'761.57.

Abfallbewirtschaftung	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betriebsertrag	182'944.15	190'800	132'076.55
Betriebsaufwand	182'926.10	183'770	177'023.65
Bruttogewinn/Verlust (-)	18.05	7'030	-44'947.10
Finanzergebnis	42.70	90	87.55
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (-)	60.75	7'120	-44'859.55
Vorschuss (Schulden) (minus = Vermögen)	-42'761.57	-49'821	-42'700.82

d) Ortsbürgergemeinde

Die **Ortsbürgergemeinde** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15'183.91 ab, der vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Das Eigenkapital beträgt am Jahresende CHF 6'188'028.10 inkl. Auflösung der Forstreserve (Vorjahr CHF 6'173'275.49). Für das Rechnungsjahr war ein Defizit von CHF 17'490 budgetiert. Das Ergebnis ist auf den Ertragsüberschuss aus der Forstrechnung zurückzuführen.

Die **Forstrechnung** trägt zum oben aufgeführten Ertragsüberschuss einen Gewinn von CHF 16'430.61 bei. Vorgesehen war eine ausgeglichene

Forstrechnung. Der Forstreservfonds wurde aufgrund der neuen Gesetzgebung im Jahr 2019 aufgelöst und zum Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde geschlagen.

Ernst Joho, Vizeamann

Forst / Ortsbürger

Das vergangene Jahr war wiederum kein einfaches für den Wald. Die Trockenheit und der Borkenkäfer haben ihm auch dieses Jahr wieder zugesetzt. Im Unterschied zu den vergangenen Jahren waren die Sägeereien nicht mehr so stark mit den anfallenden Schadh Holz mengen überfordert. Die Holzpreise sind weiterhin unter Druck, weshalb nicht der gesamte Hiebsatz ausgeschöpft wurde (81 %).

Es wurden folgende Mengen (in m³) geerntet:

	2020	2019	Abweichung
Rundholz	194	233	-16.7%
Industrieholz	162	160	+1.2%
Brennholz	172	123	+39.8%
Hackholz	363	288	+26.0%
Total	891	804	+10.8%

Zusätzlich zur Jungwaldpflege in Jungwuchs und Dichtung ohne Holzanfall wurden folgende Bäume gepflanzt:

- Eiben (gezogen aus eigenem Samen) 70 Stk.

Ein immer grösser werdendes Problem in den Wäldern sind die überhandnehmenden Neophyten. Diese können nur durch manuelle Dezimierung zurückgebunden werden, da ein Einsatz von Herbiziden streng verboten ist. Deshalb versuchen wir jeweils im Juli mit Freiwilligen einen Beitrag zur Bekämpfung der Neophyten zu leisten. Neu haben auch die Seniorenwanderer einen Beitrag für die Öffentlichkeit geleistet – sie haben das Gebiet vom Fluebödeli und Gysulagarten von den unerwünschten Eindringlingen gesäubert.

Die Forstbetriebskommission hat im Frühling die letzten offenen Punkte für einen neuen Forstvertrag abgehandelt. An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 haben die Ortsbürger diesen Vertrag einstimmig genehmigt. Somit wird ab 1. Januar 2021 die neue Organisation operativ.

Nach 37 Jahren gab es auf Ende Jahr in der Leitung des Forstbetriebes einen Generationswechsel. Max Senn verliess den Forst in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er hat sich all diese Jahre für unseren Wald eingesetzt. Er hatte bereits seine Lehre im Auensteiner Forst absolviert und nach Lehr- und Wanderjahren zurück zu seinen Wurzeln gewechselt.

Auf den 1. Januar 2021 übernahm Andreas Wirth die Aufgaben von Max Senn. Er absolvierte seine Forst-Lehre im Freiamt und arbeitete ebenfalls in dieser Region, im Kanton Luzern und auch im Wallis. Die höhere Fachausbildung schloss er 2019 ab.

Abbaugelände

Auffüllung Obereg

Das Ausbruchmaterial vom Gubrist-Tunnel wird noch bis Mitte 2021 antransportiert und mit den Förderbändern in die Obereg transportiert. Weiteres Material aus Kleinbaustellen wurde in Wildeggen entladen und mit der vorhandenen Infrastruktur in die Obereg befördert und eingelagert. Gesamthaft wurden bereits 2'108 Zugkompositionen mit 1'900'000 Tonnen sauberem Aushubmaterial eingeliefert, wovon 518 Zugkompositionen resp. 511'000 Tonnen im Jahr 2020.

Für die endgültige Rekultivierung wurde aus dem Bauprojekt Umfahrung Melligen sauberer Aushub (Humus) angeliefert und in der Steinbitz zwischengelagert.

Laufender Betrieb

An drei Sitzungen hat die «Begleitgruppe Steinbrüche» den laufenden Betrieb thematisiert und wo nötig auf Schwachstellen hingewiesen. Die im Immissionsvertrag vereinbarten Vorgaben konnten eingehalten werden.

Da der Kalk im bestehenden Steinbruch zur Neige geht, mussten 345'000 Tonnen Kalk (ca. 13'200 LKW-Fahrten) aus dem stillgelegten Steinbruch aus Mellikon zugeführt werden. Bis zu einer gültigen neuen Abbaubewilligung ist die Zuführung von Kalk unausweichlich. Ebenfalls zugeführt wurden 183'000 Tonnen alternatives Rohmaterial (ca. 8'800 LKW-Fahrten). Aus dem bestehenden Steinbruch wurden ca. 289'000 Tonnen Kalk und ca. 336'000 Tonnen Mergel verarbeitet.

Erweiterung Steinbruch (EWS)

Am 23. Januar 2020 konnten an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung die Einwohnerinnen und Einwohner zu den zwei Traktanden betreffend der Änderung Teilnutzungsplanung «Abbaugelände» Stellung nehmen.

Nicht weniger als 443 Einwohnerinnen und Einwohner – dies entspricht 37.4% der Stimmberechtigten – sowie viele Gäste und Pressevertreter haben die Turnhalle restlos gefüllt. Die Änderung der Teilnutzungsplanung «Abbaugelände» war zeitlich und emotional eine grosse Herausforderung. Zu Beginn erklärte der Ressortleiter die Überlegungen und Meinung des Gemeinderates. Im zweiten Teil wurde den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit geboten, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern, Kritik anzubringen, die Vorlage zu unterstützen oder kritische Fragen zu stellen.

Die teilweise emotionale und hitzige Debatte hatte dazu geführt, dass sich alle eine eigene Meinung bilden konnten. Das anschliessende Abstimmungsverfahren zog sich in die Länge. Alle Rückweisungsanträge und Änderungen wurden mit einer Ausnahme vom Souverän abgelehnt. In der anschliessenden Schlussabstimmung wurde der gemeinderätliche Antrag mit 292 Ja-Stimmen angenommen. Das Quorum (238 Stimmen) wurde erreicht, der Beschluss somit definitiv gefasst.

Der demokratisch gefällte Entscheid ist jedoch nicht rechtskräftig. Da drei Einwendungen beim Regierungsrat eingereicht wurden, liegt es nun am Regierungsrat und später allenfalls an den verschiedenen Gerichtsinstanzen, das Projekt zu beurteilen.

Raumplanung

Nach Auswertung der Mitwirkungseingaben und der Forderungen des Kantons konnte der planerische Teil der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung abgeschlossen und vom Gemeinderat verabschiedet werden. Das Planwerk konnte dem Kanton im Dezember zur zweiten Vorprüfung übergeben werden.

Bauwesen (Hochbau)

Im Jahr 2020 fand in Auenstein trotz der Covid-19-Pandemie eine moderate Bautätigkeit statt. Detaillierte Zahlen dazu sind dem Abschnitt «Verwaltung in Zahlen – Bauwesen» zu entnehmen.

Ausserhalb des normalen Tagesgeschäfts gab es in diesem Ressort nichts speziell Erwähnenswertes.

Liegenschaften Einwohnergemeinde

Sanierung Gemeindehaus und Alte Schule

Was mit einem GEAK-Bericht (Gebäudeenergieausweis der Kantone) Anfang 2017 begonnen hatte, nahm langsam, aber sicher Formen an. Die Sanierung des Gemeindehauses und der Alten Schule, welche am 27. Juni 2019 von der Gemeindeversammlung mit einem Kredit von CHF 1'639'000.00 genehmigt wurde, startete im Sommer. Die Arbeiten standen unter dem Fokus von vier Bereichen:

- Energie sparen
- Energie sinnvoll nutzen
- Altlasten-Sanierung
- Gebäude auf den aktuellen Stand der Technik bringen

Diese vier Fokusbereiche wurden mit baulichen und haustechnischen Massnahmen im Gebäude und an der Gebäudehülle angegangen sowie mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses und einem Wärmeverbund vom Gemeindehaus zur Alten Schule. Alle Massnahmen in diesen Bereichen sind aufeinander abgestimmt. So wird zum Beispiel durch die bessere Gebäudedämmung weniger Wärmeenergie benötigt. Dieser Minderbedarf spiegelt sich in der Dimensionierung der Heizanlage wider. Auch die Dachsanierung bzw. Altlastensanierung des Asbests im Eternitdach und die Installation der Photovoltaik-Anlage müssen im Zusammenspiel funktionieren. Aus all diesen Aspekten wurden folgende Massnahmen eingeplant, welche nun realisiert wurden.

Gemeindehaus

Der Wärmedämmperimeter wurde mit einer zusätzlichen Dämmung zwischen dem alten Feuerwehrmagazin und der Verwaltung geschlossen. Ebenso musste die Decke des Feuerwehrmagazins gedämmt werden.

Die Dachsanierung sah vor, das asbesthaltige Unterdach sowie die Eternitplatten zu entfernen und mit einer neuen Wärmedämmung und Eternitschiefer einzudecken. Die Fassade wurde besser gedämmt und die alten Fenster ersetzt. Mit diesen Massnahmen sinkt der Wärmebedarf um etwa 25 % und der sommerliche Wärmeschutz wird ebenfalls verbessert.

Die alte Ölheizung wurde durch eine ökologisch sinnvollere Pelletheizung ersetzt. Die neue Heizung wird, wie bereits erwähnt, auch die Alte Schule mit Wärmeenergie im Winter versorgen sowie das Warmwasser des Gemeindehauses aufbereiten.

Im Sommer wird Strom, zum Beispiel für die Warmwasseraufbereitung, durch eine Indach-Photovoltaik-Anlage sichergestellt. Eine Indach-Variante ist völlig in die Dachhaut integriert und bietet nebst der besseren Ästhetik auch den Vorteil, dass für die Dachsanierung weniger neue Eternitschiefer benötigt wurden. Die neue Photovoltaik-Anlage liefert den Strom für den Eigenbedarf und kann den Überschuss ins Netz einspeisen. In Zukunft wäre die Anlage auch mit einem Energiespeicher (Akku) erweiterbar, damit die Überproduktion nicht ins Netz eingespeist werden muss, sondern abends oder bei Schlechtwetter einen Teil des Eigenbedarfs decken oder sogar die Alte Schule versorgen kann. Um auch die übrigen Elektroanlagen wieder auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, wurde die Hauptverteilung ersetzt sowie die Beleuchtung auf LED-Technologie umgestellt.

Nebst all den erwähnten Massnahmen wurde auch der Kanzlei-Schalter erneuert. Es entsteht ein zusätzlicher «Diskret-Schalter», welcher abgegrenzt vom Eingangsbereich für vertrauliche Angelegenheiten benutzt werden kann.

Alte Schule

In der Alten Schule ist die alte Ölheizung durch den neuen Wärmeverbund ebenfalls nicht mehr nötig und wurde ausser Betrieb genommen. Der Estrichboden wurde zusätzlich gedämmt, die Fenster renoviert. Mit diesen Massnahmen sinkt der Wärmebedarf um etwa 5%.

Auch hier wurden die Elektroanlagen erneuert, so dass diese wieder auf dem aktuellen Stand der Technik sind.

Die Arbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses und der Alten Schule waren Ende Jahr so weit abgeschlossen, dass die Kanzlei vom Provisorium im OG wieder ins EG umziehen konnte. Es war kein Sprint, eher ein Marathon. Nebeneinigen ungeplanten und unvorhersehbaren Massnahmen gab es zusätzliche Verzögerungen von diversen Seiten. Deshalb dauerten die groben Arbeiten länger an, als ursprünglich geplant. Die Arbeiten werden sich noch bis ins Frühjahr 2021 ziehen.

Durch die Flexibilität der Verwaltung konnte der Betrieb bis auf einige kurze Ausnahmen immer aufrechterhalten bleiben, besten Dank hierfür.

Eine solche Sanierung bringt immer Unannehmlichkeiten mit sich, deshalb bedanke ich mich vor allem bei den Mietern und den Mitarbeitern der Kanzlei für ihr Verständnis.

Schulanlagen/Mehrzweckhalle

Nebst den gemäss dem jährlichen Budget definierten Kosten für Instandsetzung und Wartung gab es keine grösseren ungeplanten Arbeiten in den Schulanlagen. Immer wieder ist leider ein Teil der ungeplanten Ausgaben im Zusammenhang mit Vandalismus-Schäden zu verbuchen.

Vorprojekt Sanierung Mehrzweckhalle Husmatt

Neben der aktuellen Sanierung des Gemeindehauses und der Alten Schule soll in Zukunft auch die Mehrzweckhalle energetisch wie auch baulich wieder auf Vordermann gebracht werden. Dazu wurde ein Vorprojekt gestartet, um die Einflüsse aus dem GEAK-Bericht sowie aus dem baulichen Sanierungsbedarf (u.a. Schadstoffe) zu analysieren und ein Grobkonzept zu erarbeiten. Dieses wird im Jahr 2021 weiter ausgearbeitet und konkretisiert mit dem Ziel, einen Kreditantrag für die Sanierung an einer kommenden Gemeindeversammlung zu traktandieren.

Verkauf Parzelle 313, Müliacherweg

Der Gemeinderat ist interessiert, eine kontinuierliche Entwicklung der Gemeinde zu ermöglichen und somit Bauland zur Überbauung zur Verfügung zu stellen. Wertvolles Bauland solle nicht gehortet werden. An der Gemeindeversammlung im Sommer 2016 wurde der Gemeinderat ermächtigt, die Parzelle 313 für mindestens CHF 1'600'000.00 zu veräussern und den Verkaufsvertrag abzuschliessen.

Was einfach erscheint, hatte diverse Abklärungen, Besprechungen, Entscheide, Formalismus und Ideen zur Folge, so dass die Parzelle am 26. August 2020 definitiv den Eigentümer wechseln konnte. Die Einwohnergemeinde, vertreten durch den Gemeinderat, konnte die Parzelle für CHF 1'900'000.00 veräussern, was deutlich über dem definierten Mindestpreis ist. Der Verkauf wurde an Bedingungen verknüpft, so wurde zum Beispiel ein zeitlicher Rahmen zur Bebauung des Grundstückes gesetzt.

Liegenschaft Austrasse 7

Die Liegenschaft der Ortbürgergemeinde wurde ersatzlos abgebrochen. Eine Nutzung war nicht ohne grössere Investitionen möglich. Eine Umnutzung bedingt ein Baugesuch und stellt Anforderungen an Parkierungsmöglichkeiten.

Mobilfunkanlage

Der Gemeinderat wurde neben der Swisscom auch von Sunrise angefragt, ob die Parzelle beim Entsorgungshof für eine Installation einer Mobilfunkanlage gemietet werden könne. Ebenfalls ist Salt interessiert, in Auenstein nahe Werkhof eine Anlage aufzustellen. Der Gemeinderat hat den drei Mobilfunkanbietern mitgeteilt, dass nur eine Anlage in Frage kommt und dass eine Absprache unter ihnen erforderlich sein solle. Weitere Beschlüsse liegen noch nicht vor, werden aber zu gegebener Zeit kommuniziert.

Bevölkerungsschutz und Militär

Eine der Hauptthematiken in der Zivilschutzorganisation Region Lenzburg war wiederum die Fusion mit der Zivilschutzorganisation Seetal. Die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) hat in der Folge die Umsetzung des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZG-AG) und damit eine Fusion der beiden Regionalen Bevölkerungsschutzregionen Lenzburg und Seetal gefordert.

Gemäss BZG-AG hat die AMB unter anderem für die künftige Zivilschutzorganisation aufgrund der Bevölkerungszahl von mehr als 60'000 eine Bataillonsstruktur vorgegeben. Seit 2016 arbeiten die beiden Regionen in verschiedenen Arbeitsgruppen an den Planungen.

Mittlerweile wurde der Gemeindevertrag für die neue Region Lenzburg Seetal als Entwurf ausgearbeitet und vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Über den Vertrag wird an der Sommer-Gemeindeversammlung beschlossen. Der neue Vertrag wäre ab dem 1. Januar 2022 gültig.

Neben der Fusion waren die Inbetriebnahmen der Notfalltreffpunkte Hauptthema. So wurde auch der Auensteiner Notfalltreffpunkt bei der Mehrzweckhalle Husmatt in Betrieb genommen und die Bevölkerung entsprechend informiert.

Ebenfalls hatte die Zivilschutzorganisation einige Einsätze im Bereich Corona-Massnahmen zu verbuchen.

Feuerwehr

Die Organisation der Feuerwehr Rapperswil-Auenstein funktioniert sehr gut. Dies hat auch die Übungskontrolle durch die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) gezeigt, welche am 28. Februar 2020 durchgeführt wurde. Es wurde eine gut vorbereitete und strukturierte Übung mit rou-

tinierten Einsatzkräften beobachtet. Ebenso wurden keine gravierenden Mängel in Bezug auf Sicherheit und Ausbildungsstand festgestellt. Fazit: Die Feuerwehr Ruppertswil-Auenstein bewies von der Führung bis zum Soldaten, dass sie für den Ernstfall gewappnet ist. Wie bei jeder Kontrolle gab es auch hier ein paar Kleinigkeiten zum Ausbessern. Diese Punkte werden wie immer angegangen und verbessert.

Besten Dank dem Feuerwehrkommando, den Offizieren, Gruppenführern und nicht zuletzt der gesamten Mannschaft für die hervorragende Arbeit.

Wegen Covid-19 mussten die Übungen aufs Mindeste reduziert und teilweise abgesagt werden. Ebenso wurde die Herznotfall-Gruppe teilweise ausgesetzt, da die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr höchste Priorität hatte. Deshalb konnten auch keine Hauptübung und kein Schlussrapport durchgeführt werden.

An der diesjährigen Rekrutierung konnten total 13 junge Mitbürgerinnen und Mitbürger, davon 2 aus Auenstein, in den Ausbildungszug 3 eingeteilt werden.

In der Kommission wurde das Tarifreglement überarbeitet. Die Einsätze der Herznotfall-Gruppe sollen im Tarifreglement entsprechend abgebildet werden. Zudem war eine generelle Überholung der Tarife und der Texte notwendig. Dem überarbeiteten Reglement wurde an der Gemeindeversammlung grossmehrheitlich zugestimmt.

Auch im Kommando und in der Kommission wurden Änderungen angezeigt, welche per 1. Januar 2021 wirksam wurden. Susanne Kress demissionierte per Ende 2020 als Aktuarin der Feuerwehr. Deshalb gab es Vakanzen und auch Funktionswechsel. So übernahm der amtierende Vizekommandant Fabrice Gugler die Funktion als Aktuar und Nicolas Ryf wurde in die Kommission und als künftiger Vizekommandant gewählt.

Der Gemeinderat dankt der langjährigen Aktuarin Susanne Kress für ihren wertvollen Einsatz zu Gunsten der Allgemeinheit und gratuliert Nicolas Ryf zu der neuen Rolle und wünscht viel Glück und Ausdauer.

Kultur

Dieses Ressort musste coronabedingt am meisten «leiden». So mussten die meisten geplanten Anlässe verschoben oder abgesagt werden. Eine Planungssicherheit gab es nicht, was auch zu kurzfristigen Änderungen führte.

Nebst den abgesagten Gemeinde-Anlässen waren auch die etlichen Auensteiner Vereine in ihrem Normalbetrieb ausgebremst oder zumindest beeinträchtigt. Seien es Trainings, Probestunden oder andere Vereinsaktivitäten.

Bundesfeier

Mit einiger Unsicherheit machten sich die Damen und Herren der Frauen- und Männerriege Gedanken, wie sie eine Bundesfeier stemmen könnten: In abgespeckter Version, mit Platzeinweiser, ohne Festbänke oder mit limitierter Anzahl Gäste an den Festbänken, Sektoren-Bildung und so weiter. All diese Ideen wurden als nicht realistisch und gar nicht unter dem Motto «Feier» abgestempelt. Somit war nach einigen Besprechungen allen klar, dass die Bundesfeier in Auenstein leider abgesagt werden musste.

Trotzdem möchte ich es nicht unterlassen, dem OK und allen weiteren Helfern der Frauen- und Männerriege für ihren Einsatz zu danken, und hoffe, dass im August 2021 wieder eine Bundesfeier unter Eurer Organisation stattfinden kann.

Jugendfest

Die Vorbereitungen fürs geplante Jugendfest vom 15. bis 17. Mai 2020 unter dem Motto «Auen-Stein-Zeit» waren in grossen Schritten vorangegangen. Das topmotivierte OK unter der Leitung von Michael «Mike» Müller sowie die Sub-OK's und die unterstützenden Vereine konnten in einigen Besprechungen und Arbeitsstunden das Rahmenprogramm finalisieren.

Schüleraufführungen und -darbietungen waren einstudiert, Umzugsteilnehmer und -mottos gemeldet, die Route definiert, die Infrastruktur organisiert und die Helfer beinahe alle eingeteilt. Die Liste könnte noch unendlich erweitert werden. Kurzum: Wir waren bereit, den Kindern und Lehrern, den Familien und Angehörigen und allen Auensteinerinnen und Auensteinern ein grossartiges Fest zu bieten. Leider kam alles anders. Das OK musste schweren Herzens das Jugendfest 2020 absagen und setzte den Verschiebungstermin auf das Wochenende vom 28. bis 30. Mai 2021 fest.

Doch das Coronavirus machte den Organisatoren erneut einen Strich durch die Rechnung. Leider musste im Dezember auch die verschobene Ausgabe 2021 abgesagt werden. Das nächste Auensteiner Jugendfest ist fürs Jahr 2024 geplant.

Leider trifft dieser Entscheid die Kinder doppelt, da beim nächsten Jugendfest doch einige nicht mehr in den Auensteiner Schulklassen anzutreffen sind. Deshalb wurde entschieden, trotzdem ein entsprechendes Highlight im Sommer 2021 einzuplanen, sofern es die Lage dann auch zulässt.

Ich möchte mich hiermit nochmals für die geleistete Arbeit des gesamten OKs sowie aller in die Vorbereitung involvierten Helferinnen und Helfern bedanken. Das nächste OK wird einen guten Stand an Vorarbeit erleben und hoffentlich an einiges anknüpfen können.

Elektrizität

Die neue Trafostation beim Schwimmbad wurde gebaut. Die Gemeindeversammlung vom 21. November 2019 hatte dem Gemeinderat die Ermächtigung zum Erteilen der Dienstbarkeit gegeben. Mit der neuen Station fällt die sanierungsbedürftige Trafostation Hard weg. Neben der neuen Trafostation wurden auch Anpassungen an Leitungsführungen durchgeführt. Ansonsten wurden keine grossen Anpassungen im Versorgungsnetz durchgeführt.

Bauamt

Neben den betriebsnotwendigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten unserer Gemeindeinfrastruktur wurden die folgenden Projekte ausgearbeitet:

Ausarbeitung Projekt Wasserleitung Mühliacherweg-Im Fahr zusammen mit Kantonsstrassensanierung

Im September 2019 starteten die Bauarbeiten für den Neubau der Wasserleitung vom Mühliacherweg bis zur Abbiegung Ausschachen. Trotz vorgängig durchgeführten geologischen Untersuchungen musste bei der Ausführung festgestellt werden, dass das gewählte Bohrverfahren für den letztlich angetroffenen Untergrund ungeeignet war. Die Bauarbeiten mussten eingestellt werden, und es galt Alternativen zu suchen.

Der Neubau der Wasserleitung bedingt einen offenen Graben. Deshalb wurde der Fokus auch auf die Strassensanierung gelegt. Der Strassenabschnitt ab der Einmündung Ausschachenweg bis zum Ortseingang Auenstein (Im Fahr) ist in einem sehr schlechtem Zustand und bedarf einer Sanierung. Neben dem Wasserleitungsprojekt «Mühliacherweg» soll eine zweckmässige und kostengünstige Sanierung der bestehenden Strassenanlage umgesetzt werden.

Projekt Güpff «Ersatz Wasserleitung»

Die Schadenhäufigkeit an der alten Wasserleitung in der Güpff hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die zunehmenden Reparaturen sowie die künftig an der Leitung zu erwartenden Schäden hat den Gemeinderat bewogen, die Versorgungsleitung zu ersetzen. Ein entsprechendes Projekt wurde ausgearbeitet.

Projekt Hueb

Die Quartierstrasse Hueb ist teilweise in einem schlechten Zustand und soll saniert werden. In der Projektausarbeitung sollen verbunden mit der Strassensanierung auch die Werkleitungen (Wasser/Abwasser) saniert werden.

Projekt Untere Reben

Der Verpflichtungskredit zum Bauprojekt «Umlegung Wasserleitung; Untere Reben» wurde an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 genehmigt. Das Bauprojekt soll im Sommer 2021 ausgeführt werden.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Wasserversorgung

Projekt Neubau Filterbrunnen

Der Filterbrunnen des Grundwasserpumpwerks wurde im Hinblick auf die notwendige Totalsanierung minimal saniert. Die bestehende Grundwasserfassung ist irreparabel beschädigt und hat ihr Lebensende erreicht. Aufgrund der Tatsache, dass dies die einzige eigene Trinkwasserbezugsquelle ist, wird die Erarbeitung eines Projektes für die Erstellung einer neuen Grundwasserfassung im 2021 prioritär behandelt.

Technische Dienste

Einsatz des neuen Kommunalfahrzeugs

Nach mehr als 18 Jahren musste das Kommunalfahrzeug ersetzt werden, da vermehrt unplanbare Reparaturen angefallen waren sowie starker Rostfrass an relevanten Stellen zu verzeichnen war. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2019 wurde ein Rahmenkredit von CHF 195'000.00 bewilligt.

Nach einem intensiven Evaluationsverfahren wurde der Entscheid für einen Viatrac Aebi gefällt.

Mit viel Freude durfte das Bauamt das neue Kommunalfahrzeug übernehmen.

Personalwechsel

Per Ende März 2021 wird Ruedi Frei als Leiter der Technischen Dienste nach über 33 Jahren in Pension gehen. Eine intensive Personalselektion startete 2020, da sehr spezifische Anforderungen an die vielseitige und verantwortungsvolle Stelle bestehen.

Neuer Leiter Technische Dienste

Als Nachfolger von Ruedi Frei wurde Ken Joho zum neuen Leiter der Technischen Dienste gewählt. Er verfügt über eine langjährige Berufserfahrung im Sanitärinstallationsbereich, die er für seine neue Aufgabe bestens einsetzen wird. Per 1. November 2020 hat er die Stelle angetreten.

Ken Joho wünschen wir viel Erfolg und Freude in seinem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld.

Im Hinblick auf die Nachfolgereglung von Ruedi Frei wurden die Stellenbelegungen in allen Bereichen der Technischen Dienste überprüft und neu verteilt.

Neuer stellvertretender Leiter der Technischen Dienste und Hauswart

Ab 1. September 2020 hat Karsten Bormann die Stelle des Stellvertretenden Leiters der Technischen Dienste (20%) und als Hauswart der Schulanlagen/Alte Schule (80%) übernommen. Er ist in Deutschland aufgewachsen, lebt in Rapperswil und arbeitete in den letzten Jahren in verschiedenen Handwerksberufen.

Auch Karsten Bormann wünschen wir viel Erfolg und Freude in seinem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld.

Tiefbau

Einweihung neue Fuss- und Radwegbrücken Auenstein-Rapperswil

Im Mai 2020 wurden die neuen Fuss- und Radwegbrücken zwischen Rapperswil und Auenstein eröffnet. Mit diesen beiden neuen Fuss- und Radwegbrücken wird die Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende auf der Verbindung Rapperswil-Auenstein im Bereich der Aare und des Unterwasserkanals deutlich verbessert.

Alters- und Pflegeheim Länzerthus AG

Bedingt durch die Corona-Pandemie war das Geschäftsjahr sehr schwierig zu bewältigen. Trotz umsichtigen und seinerzeit vorausschauenden Vorsichtsmassnahmen musste das Länzerthus leider Corona-Fälle unter seinen Bewohnerinnen und Bewohnern verzeichnen. Auch weiterhin setzt das Länzerthus auf die mittlerweile als bewährt geltenden Vorsichtsmassnahmen wie z.B. Mund- und Nasenschutz, Abstandhalten und Hygiene (Desinfektion von Händen und Oberflächen).

Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen haben den Betrieb stark beeinflusst. Während und auch nach dem Lockdown wurde festgestellt, dass die Neueintritte tendenziell rückläufig sind und die sogenannte Bettenauslastung unter den Erwartungen liegt.

Temporäre Zwangseinstellung vom Dienstleistungsangebot

Tages- und Nachtstruktur

Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen bietet die Tages- und Nachtstruktur eine Möglichkeit, dass sich Patienten auch ausserhalb des privaten Umfeldes aufhalten können.

Bedingt durch die Corona-Pandemie musste das Angebot bezüglich Tages- und Nachtstruktur jedoch teilweise und zeitweise ganz reduziert werden.

Restaurant / Bankette / Tagesseminar

Infolge des Lockdowns und der Covid-19-Situation geriet der positive Schwung stark ins Stocken. Etliche Tagesseminare und Bankette mussten abgesagt und einige ins Jahr 2021 verschoben werden.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst verzeichnete eine deutliche Zunahme, vor allem in der Lockdown-Phase wurde er sehr stark genutzt. Nach wie vor ist es eine grosse Herausforderung, den Fahrdienst mit freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern zu planen. Deshalb erfolgte in den Lokalblättern der Aktionärs-gemeinden vermehrt der Aufruf nach Freiwilligen. Das Länzerthus nimmt diese jederzeit auf und freut sich über jeden Kontakt.

Spitex

Die Corona-Pandemie hat auch das Geschäftsjahr der Spitex stark belastet und das gesamte Personal sehr stark herausgefordert. Mit der Umsetzung des erhöhten Schutzkonzeptes war und ist die Pflege und Betreuung der Klienten und Klientinnen jedoch jederzeit gewährleistet.

Daneben hat die Spitex einen Schritt in Richtung Digitalisierung getan. Die Patientendossiers in Papierform wurden nach und nach bis Ende Jahr 2020 ersetzt durch solche in elektronischer Form. Sämtliche betroffenen Mitarbeiterinnen wurden geschult für erfolgreiche Implementierung der entsprechenden digitalisierten Prozesse.

Bibliothek

Ich bedanke mich für den von Charlotte Schnider verfassten Bericht und freue mich auch auf ein spannendes, lesereiches 2021 mit dem ganzen Team der Bibliothek.

Bibliotheksbetrieb

Das Jahr 2020 stand unter einem besonderen Stern, die Krise hat auch nicht vor der Bibliothek Halt gemacht. Das ganze Team war gefordert, waren doch regelmässig neue Vorschriften oder Einschränkungen zu beachten.

Die Bibliothek war vom 18. März bis 9. Mai geschlossen. Entsprechend sanken die Ausleihzahlen, 6797 Medien durften wir ausleihen. Aktuell sind 209 Kunden registriert, diese Zahl ist zwar rückläufig, dafür hat der Einzelne mehr Medien gelesen oder gehört als im Vorjahr.

Diesen treuen Kunden stehen total 5425 Medien zu Auswahl. Bücher inkl. E-Books stehen 4943 zur Verfügung. Wir bieten vier Tolinos mit mittlerweile 207 geladenen Büchern an. Bei den Hörbüchern und Kassetten kann aus 482 Medien ausgesucht werden. Auch in diesem Jahr kauften wir für jeden Geschmack neue Medien ein, erfüllten zahlreiche Kundenwünsche.

Bücherkisten

Unsere Bücherkisten im alten Wöschhüsli und beim Entsorgungshof wurden in diesem Jahr überdurchschnittlich benutzt. Das Nachrüsten mit ausgedienten Büchern oder Geschenken war zweitweise fast wöchentlich notwendig. Es freut uns sehr, dass dieses Angebot so rege genutzt wird und unsere «entsorgten» Medien noch ein längeres Leben haben.

Leider stellten wir auch fest, dass andere Leser allerlei auf diesem Weg entsorgen. Was nicht mehr ansehnlich oder völlig veraltet ist, wird von uns korrekt ins Altpapier gebracht.

Die Bücherkisten für die Schulklassen haben wir ebenfalls neu zusammengestellt. Dieses Jahr waren wir wegen Corona nur zu zweit in der Bibliomedialia in Solothurn zum jährlichen Austausch.

Beides sind grosse Erfolge und bestätigen uns in unserer Arbeit.

Erzählnacht

Das Thema war «So ein Glück». Da im Sommer nicht klar war, ob die Lesenacht im gleichen Rahmen stattfinden kann, liefen die Vorbereitungen auf Sparflamme. Lange blieb die Entscheidung offen, eventuell eine verkürzte

Variante anzubieten. Nach diversen Abklärungen, Informationen und Weissungen war schnell klar, dass wir keine Lesenacht durchführen konnten.

Das Team war sich jedoch einig, dass wir als Trostpflaster jedem Fünftklässler ein Geschenk geben möchten. So erhielt jedes Kind von der Bibliothek ein spannendes Adventsbuch mit Rätseln und Geschichten, um die Vorweihnachtszeit zu verkürzen.

Buchstart / Gschichtechichte

Dieser Anlass ist uns ein grosses Anliegen. Es ist immer wieder eine Freude, die strahlenden Augen der Spielgruppen-Kinder zu sehen. Die Besuche finden jeweils vor den Sportferien statt.

Die Gschichtechichte mit der Animatorin war in diesem Jahr anders. Da es in diesem Jahr sehr viele Kinder hat, waren vier Besuche geplant. Den letzten Besuch im März mussten wir leider streichen.

Da wir diesen Anlass bereits im Herbst planen, ist es noch offen, wie und wann wir diesen im neuen Jahr durchführen werden.

Personelles

Unser Team ist im Umbruch. Nachdem unsere Arbeitskollegin Irene Frei zuerst krankheitshalber länger ausgefallen war, musste sie schweren Herzens auf Mitte Jahr die Kündigung einreichen. Wir bedauern dies sehr. Mit ihr verlieren wir eine liebenswerte, zuverlässige, unermüdliche Kollegin. Wenn wir etwas nicht wussten, Irene wusste es. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für Deinen Einsatz, wir wünschen Dir alles Gute. Über einen Besuch und Schwatz in der Bibliothek freuen wir uns immer.

Das Pensum von Irene hatten wir uns aufgeteilt, warteten ab, wie sich die Situation entwickeln würde. Im Herbst entschieden wir uns dann, eine neue Kollegin zu suchen. Mit Iris Nadler haben wir eine neue Kollegin gefunden. Sie hat sich toll ins Team integriert und schnell selbständig ihre Arbeiten übernommen.

Schwimmbad Rapperswil-Auenstein

Dass wir bei der vergangenen Schwimmbadsaison von einer speziellen Situation ausgehen müssen, ist wohl aufgrund der allgemeinen Lage selbstredend. Die jährlichen Statistikzahlen stehen daher heuer in keinem Verhältnis zu vergangenen Jahren.

Total besuchten uns im Corona-Sommer 30'106 Bade- und Sonnengäste. Dies ist ein Rückgang zum Vorjahr von rund 41%. Zu beachten gilt es aber hier vor allem, dass wir statt im April erst im Juni öffnen konnten und die Gästezahl gemäss den Schutzmassnahmen begrenzt war. Der mit Abstand

stärkste Tag war der Sonntag, 9. August 2020. Ein perfekter Sommerferienausklang!

Kurzübersicht

Jahr	Besucher	Einnahmen	
2018	51'385	CHF	186'769.50
2019	41'783	CHF	154'483.00
2020	30'106	CHF	99'946.00

Die verkürzte Badisaison wirkte sich auf die gepumpte Wassermenge aus. Gemäss der kantonalen Grundwasserspiegelbeobachtungen (Messprotokoll 2020) wurden total 5'874 m³ (Vorjahr: 9'846 m³) gepumpt, am meisten davon im August.

Zu feiern gab es aber trotz der speziellen Lage etwas: Susanne Hächler wurde im Spätsommer mit feinen Apero-Häppli und mit vielen freundlichen Worten statt warmem Händedruck in den wohlverdienten Ruhestand begleitet. Sie war 28 Jahre lang das Gesicht an der Kasse, die Ansprechperson für das Erste-Hilfe-Pflasterli auf den aufgeschürften Knien und für die Notfall-Sonnencreme auf der Nasenspitze. Jahr für Jahr hat sie die Badi tatkräftig unterstützt und mit ihrer freundlichen und selbstlosen Art viele schöne Momente beschert. Danke liebe Susanne und alles Gute! Wir freuen uns, wenn Du uns besuchen kommst – diesmal als Gast!

Schon steht uns die Badisaison 2021 bevor. In der Hoffnung, dass wir Sie dieses Jahr wieder ohne Schutzmassnahmen begrüssen dürfen, freuen wir uns jetzt schon auf Ihren Besuch!

Schule

Familienergänzende Kinderbetreuung

«Es braucht ein ganzes Dorf, um Kinder aufzuziehen»

Afrikanisches Sprichwort

Dieses familienübergreifende Netzwerk an Beziehungen fehlt heutzutage vermehrt. Das Dorf haben wir – bauen wir ein Netzwerk auf!

Heute sind viele Eltern auf familien- und schulergänzende Betreuung angewiesen. Als Ergänzung zur elterlichen Sorge haben Kinder das Recht auf optimale Betreuung, Erziehung und Bildung ab Geburt. Altersgerechte Förderung und Betreuung von Kleinkindern durch kompetente, qualifizierte Personen sind in einer Kita gegeben.

Durch die vermehrten Anfragen nach solchen Betreuungsplätzen hat sich der Gemeinderat entschieden, eine erneute Bedarfsanalyse durchzuführen.

ren. Die Resultate zeigen ein klar anderes Bild als bei der letzten Analyse vor sechs Jahren. Ein vorhandener Bedarf ist unübersehbar, sowohl für Kindertagesplätze wie auch für Tagesstrukturen. Aktuell werden die Auensteiner Kinder in umliegenden Kitas betreut, welche aus allen Nähten platzen. Es ist davon auszugehen, dass sich dies in Zukunft noch verstärkt.

Auenstein sieht sich als familienfreundliches, offenes Dorf mit ländlichem Charakter – mit einer gut geführten Schule, modernen Neubauten und einer fantastischen Spiellandschaft an der Aare und im Grünen. Wir spüren den veränderten Puls der Zeit, wir erkennen, dass es nun richtig ist zu handeln.

Nachdem der Gemeinderat keine geeignete Liegenschaft erwerben konnte, will er auf dem Gelände des Mehrzweckgebäudes Bündte eine Modulbaute realisieren, wo Tagesstruktur und Kita Platz finden sollen. Erste Gespräche mit möglichen Trägerschaften sind bereits abgeschlossen und laufen in die Verhandlungsphase über. Wir setzen auf einen erfahrenen, breit vernetzten und zuverlässigen Partner, der sich der Herausforderung einer erfolgreichen Kita in einem kleinen Dorf wie Auenstein stellt.

Wir werden Sie über dieses Projekt auf dem Laufenden halten.

Soziales

Mütter- und Väterberatung im Wandel der Zeit

Die grossen Veränderungen rund um Familie und Gesellschaft machen auch vor der Mütter- und Väterberatung nicht halt. Es ist wichtig, den Bedürfnissen der Eltern nach einer flexiblen, zeitgemässen Beratung künftig noch besser zu entsprechen. Neu können die Eltern z.B. ab Januar 2021 über ein Online-Terminbuchungssystem der Website www.sdlrb.ch/mvb eine Beratung in der Beratungsstelle buchen. Ansonsten bleibt für Auenstein für das Jahr 2021 alles wie gehabt. Über neue bzw. veränderte Angebotsgestaltungen ab 2022 wird selbstverständlich informiert.

Die KESD Bezirk Brugg hat vergangenes Jahr 729 Fälle bearbeitet. Dies ist ein Rückgang von rund 30 Fällen gegenüber dem Vorjahr. Auch die JFB (Jugend- und Familienberatung) hat mit freiwilligen Beratungen, Abklärung und der Pflegekinderaufsicht einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Personelles

Gabriela Oeschger hat ihre Stelle als Geschäftsführerin der Sozialen Dienstleistungen Region Brugg per 31. August 2020 gekündigt. Als Interimsleiter konnte Heinz Glauser gewonnen werden, welcher ab 1. September die Geschäftsführung übernommen hat. Am 1. Dezember hat Claudia Fries die Geschäftsführung übernommen.

Gemeinderat, Mitarbeitende und Kommissionen

Gemeinderat

Gemeindeammann	Porta Reto	seit 2018 ¹⁾
Vizeammann	Joho Ernst	seit 2015 ²⁾
Gemeinderäte	Jordi Pascal	seit 2017
	Lisibach Edith	seit 2011
	Schmed Isabelle	seit 2016

¹⁾ im Rat seit 2010 ²⁾ im Rat seit 2013

Tätigkeiten des Gemeinderates	2020	2019
Gemeinderatssitzungen	50	49
Behandelte Geschäfte	642	620

Mitarbeitende

Gemeindeverwaltung

Gemeindeschreiber	Lanz Jürg	seit 1983
Stv. Gemeindeschreiberin	Notter Susanne	seit 2006
Leiter Finanzen	Willi Bruno	seit 2014
Sachbearbeiterin Finanzen	Struchen Angelika	seit 2019
Sachbearbeiter Kanzlei	Schwammberger Cyril Qerimaj Aurora	seit Januar 2020 August - Dez. 2020
Lernende	Qerimaj Aurora Widmann Jessica Franco Nora	bis Juli 2020 seit August 2018 seit August 2020

Technische Dienste

Leiter	Frei Ruedi	seit 1987
Mitarbeiter (ab 1. April 2021 Leiter)	Joho Ken	seit November 2020
Mitarbeiter	Zdravkovic Radoje	seit 2014
Lernende	Tiesnes Samantha	seit 2018
Hauswart Schulanlagen	Bormann Karsten Frei Rolf Viveiros Eder	seit September 2020 seit 1991 bis April 2020
Hauswartin Gemeindehaus	Pushkar Zehida	seit 2018
Hauswartin Friedhofshalle	Meier Yvonne	seit 2018

Bibliothek Auenstein

Leiterin	Schnider Charlotte	seit 2020 ¹⁾
Mitarbeiterin	Ekstedt Elin Reichle Fabienne Nadler Iris	seit 2018 seit 2018 seit Dezember 2020

¹⁾ im Team seit 2007

Schwimmbad Rapperswil-Auenstein

Bademeister	Hächler Georges	seit 1982
Stv. Bademeisterin	Schuster Christine	seit 2017 ¹⁾
Kasse / Aufsicht	Hächler Susanne	1992 bis 2020
	Schwammberger Monika	seit 2017
	Wyder Sandra	seit 2019

¹⁾ im Team seit 2014

Regionales Steueramt Auenstein-Veltheim

Leiterin	Vogt Katja	seit 2019
Stv. Leiterin	Vock Zoé	seit August 2020
Sachbearbeiterin	Graham Anita	seit 2015

Betreibungsamt

Betreibungsbeamter	Keusch Bruno	seit 2010
Stv. Betreibungsbeamtin	Bühler Sandra	seit 2014

Regionaler Forstbetrieb Rapperswil

Gemeindeförster	Senn Max	seit 1997
Gemeindeförster (ab 1. Januar 2021)	Wirth Andreas	seit Oktober 2020

Kommissionspräsidenten

Finanzkommission	Zulauf Thomas, Auenstein
Steuerkommission	Wolfensberger Rolf, Auenstein
Schulpflege	Jäggi Christa, Auenstein
Wahlbüro	Porta Reto, Auenstein
Bibliothekskommission	Schmed Isabelle, Auenstein
Feuerwehrkommission	Kunz Dominik, Rapperswil
Forstbetriebskommission	Hediger Erich, Rapperswil
Redaktionskommission «Gauesteiner»	Porta Reto, Auenstein
Schwimmbadkommission (Co-Präsidium)	Marti Daniel, Rapperswil
	Schmed Isabelle, Auenstein

Verwaltung in Zahlen

Wahlen und Abstimmungen	2020	2019
Einwohnergemeindeversammlungen	3	2
durchschnittliche Beteiligung	15.88%	5.71%
Ortsbürgergemeindeversammlungen	2	2
durchschnittliche Beteiligung	14.35%	16.67%
Urnengänge	4	4
durchschnittliche Beteiligung	46.98%	45.35%

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2020	2019	
Zuzüge	115	120	
Geburten	13	7	
Wegzüge	95	92	
Todesfälle	16	10	
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2020	1'617	1'612	
Bevölkerungsentwicklung	1850: 725 1900: 719 1950: 864 1960: 896 2000: 1'386	2010: 1'529 2011: 1'545 2012: 1'538 2013: 1'566 2014: 1'563	2015: 1'566 2016: 1'591 2017: 1'576 2018: 1'589 2019: 1'612

Stimmberechtigte	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Einwohner	1'194	1'188
Ortsbürger	183	191

Zivilstand	2020	2019
ledig	664	667
verheiratet / eingetragene Partnerschaft	732	733
geschieden	151	154
verwitwet	70	58
Total	1'617	1'612

Konfessionen	2020	2019
Evangelisch-reformiert	764	763
Römisch-katholisch	250	259
Christ-katholisch	1	1
andere / ohne Konfession	602	589
Total	1'617	1'612

Ausweise	2020	2019
Identitätskarten	36	33

Einbürgerungen	2020	2019
gestellte Einbürgerungsgesuche	0	4
zugesicherte Gemeindebürgerrechte	0	4
abgewiesene Gemeindebürgerrechte	0	0
sistierte Einbürgerungsgesuche	0	0
zurückgezogene Einbürgerungsgesuche	0	0

Zivilstandswesen *	2020	2019
Geburten	6	6
Trauungen	170	210
Todesfälle	319	369
Anerkennungen	98	103
Namenserklärungen	34	40

* Zahlen des regionalen Zivilstandsamt Brugg. Auenstein gehört seit dem 1. Januar 2014 zum Zivilstandskreis Brugg.

Bauwesen	2020	2019
öffentliche Bauten (inkl. Tiefbauten)	0	1
Um- und Ausbauten	7	7
Einfamilien-, Doppel-, und Reihenhäuser	5	3
Überbauungen und Mehrfamilienhäuser	0	1
Diverses und Kleinbauten	30	19
Gewerbebauten	1	0
Total behandelte Baugesuche	43	31

Finanzen und Steuern

Steuerwesen	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Steuerpflichtige natürliche Personen mit Steuerfaktoren	1'007	1'098
Betreibungsamt	2020	2019
Betreibungen	266	294
Gesamtsumme der Betreibungen	CHF 681'600.78	CHF 850'934.06
Pfändungen	132	164
Rechtsvorschläge	37	32
Konkursandrohungen	0	4
Verlustscheine	73	73
Hundehaltung	2020	2019
Registrierte Hunde	129	125
Liegenschaftserwerbe und -Veräusserungen durch die Gemeinde	2020	2019
Erwerb durch die Einwohnergemeinde	0	0
Verkauf durch die Einwohnergemeinde	1	0

Öffentliche Sicherheit

Gebäudeversicherung	2020	2019
Versicherte Gebäude	955	949
Feuerwehrwesen (Feuerwehr Ruppertswil-Auenstein)	2020	2019
Eingeteilte Feuerwehrpflichtige	108	103
Feuerwehrrübungen	33	65
Ernstfalleinsätze	90	91
Polizeiwesen (Regionalpolizei Lenzburg)	2020	2019
Stellenprozente	2'992	2'622
Stunden uniformierte Präsenz	23'906	21'597
Uniformierte Präsenz pro Mitarbeiter	961	831
Ordnungsbussen	30'610	27'739
Rechtshilfegesuche von Amtsstellen	3'680	3'349
Anzeigen und Berichte an Strafbehörden	2'714	2'558
Geschwindigkeitskontrollen	726	572
Veranstaltungen	249	563
Zivilschutz	2020	2019
In ZSO Region Lenzburg eingeteilte Auensteiner	4	5
Übungen/Dienstanlässe WK	24	28
Teilnehmer	392	729
Dienststage	1'941	1'758
Pilzkontrolle	2020	2019
Anzahl Pilzkontrollen	15	24
Essbare Pilze	5.61 kg	25.59 kg
Verdorbene/ungeniessbare Pilze	1.63 kg	1.67 kg
Giftige Pilze	0.91 kg	0.00 kg
Total	8.14 kg	27.26 kg

Bildung

Schulleitung

Schulleiterin	von Atzigen Verena	seit 2015
---------------	--------------------	-----------

Schulsekretariat

Schulsekretärin	Imfeld Diana	seit 2014
-----------------	--------------	-----------

Lehrpersonen

Kindergarten	Baumann Christine	seit 1994
	Bumann Daniela	seit 2018
	Späni Pascale	seit 2020
Primarschule	Kästli Jürg	seit 1990
	Gasser Barbara	seit 2014
	Raymann Janine	seit 2016
	Stamm David	seit 2017
	Dethomas Ramona	seit August 2020
Englisch	Kitulagoda Linda	seit 2016
Französisch	Nünlist Eric	seit 2014
Heilpädagogik	Zollinger Burkart Monika	seit Februar 2020
Logopädie	Erne Jessica	seit 2017
Musikgrundschule	Binder Muriel	bis Juli 2020
	Dethomas Ramona	seit August 2020
Schulsozialarbeit	Schellenberg Nadia	seit 2016
Textiles und Technisches Gestalten	Schwab Irene	seit 2009
Klassenassistenz	Imfeld Diana	seit 2018
	Müller Sabrina	seit September 2020
	Schneebeli Charlotte	bis Juli 2020

Schülerzahlen

	2020	2019
Kindergarten	30	25
Primarschule	81	80
Realschule	4	8
Sekundarschule	14	13
Bezirksschule	24	20
Sonderschulen	5	5
Privatschulen	3	6

Tätigkeiten der Schulpflege

	2020	2019
Ordentliche Sitzungen	10	9
Auflagesitzungen	2	3
Interne Sitzungen	3	4

Kultur und Freizeit

Bibliothek	2020	2019
Bücher (inkl. Zeitschriften und E-Books)	4'943	4'319
Nonbooks, Hörbücher, Kassetten	482	455
Total Medien	5'425	4'774

Ausgeliehene Medien	6'797	7'951
Aktive Leser	209	277

Schwimmbad	2020 *	2019
Besucher	30'106	41'783
Einnahmen aus Eintritten	CHF 99'946.00	CHF 154'483.50

* Das Schwimmbad war in der Badesaison 2020 vom 6. Juni bis am 20. September geöffnet.

Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Kindes- und Erwachsenenschutz	2020	2019
Beistandschaften	20	21

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Brugg	2020	2019
Betreute Neugeborene	15	7
Anzahl Nachmittagsbetreuungen in Auenstein	1	8
Anzahl Nachmittagsbetreuungen in anderen Gemeinden	0	1
Hausbesuche bei Familien	2	3
Telefonische Beratungen	23	13

Spitex Ruppertswil-Hunzenschwil-Auenstein	2020	2019
Krankenpflege in Stunden	1'074	1'209
Haushilfe in Stunden	323	217

Sozialversicherungen	Fälle	Fälle
Durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau sind 2020 an bezugsberechtigte Auensteinerinnen und Auensteiner folgende Leistungen erbracht worden für:	2020	2019
Ordentliche AHV/IV-Rentenfälle	202	194
Ergänzungsleistungsfälle	22	20
Hilfslosenentschädigungsfälle	10	12
Prämienverbilligungen	225	212
Total	459	438

Verkehr

Motorfahrzeuge	2020	2019
Personenwagen	1'157	1'173
Nutzfahrzeuge	107	110
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	46	41
Anhänger	105	99
(Klein-) Motorräder	208	211
Total Fahrzeuge	1'623	1'634

Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung	2020	2019
Fördermenge im Grundwasserpumpwerk	148'238.00 m ³	142'908.00 m ³
Verkaufte Menge	92'246.00 m ³	96'150.00 m ³
Daraus resultierender Pro-Kopf-Verbrauch	57.44 m ³	59.65 m ³

Sammlungen	2020	2019
Haushaltkehrricht	236.82 t	267.84 t
Altglas	68.85 t	59.71 t
Altpapier	100.92 t	128.99 t
Altkleider	12.15 t	12.57 t
Grünzeug lose in Mulden	196.35 t	194.05 t
Grünzeug mit Kehrlicht abgeführt	79.32 t	96.36 t
Bauschutt	69.39 t	64.64 t
PET-Flaschen	189'300 lt	166'260 lt
Elektroschrott inkl. Haushaltsgeräte	0.87 t	2.69 t
Batterien	337 kg	511 kg
Speiseöl	400 lt	400 lt
Mineralöl	600 lt	400 lt
Altmetall	21.96 t	22.34 t
Alu- und Blechdosen	2.51 t	2.26 t
Nespresso-Kapseln	1.45 t	1.65 t

Nutzung im Gemeindewald (Ortsbürgergemeinde)	2020	2019
Brennholz	172 m ³	123 m ³
Nutzholz/Industrieholz	162 m ³	160 m ³
Nutzholz/Rundholz	194 m ³	233 m ³
Hackschnitzel/Energieholz	363 m ³	288 m ³
Total	891 m ³	804 m ³